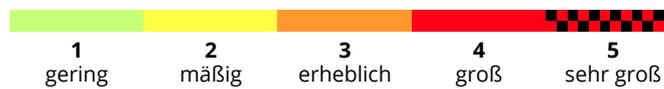
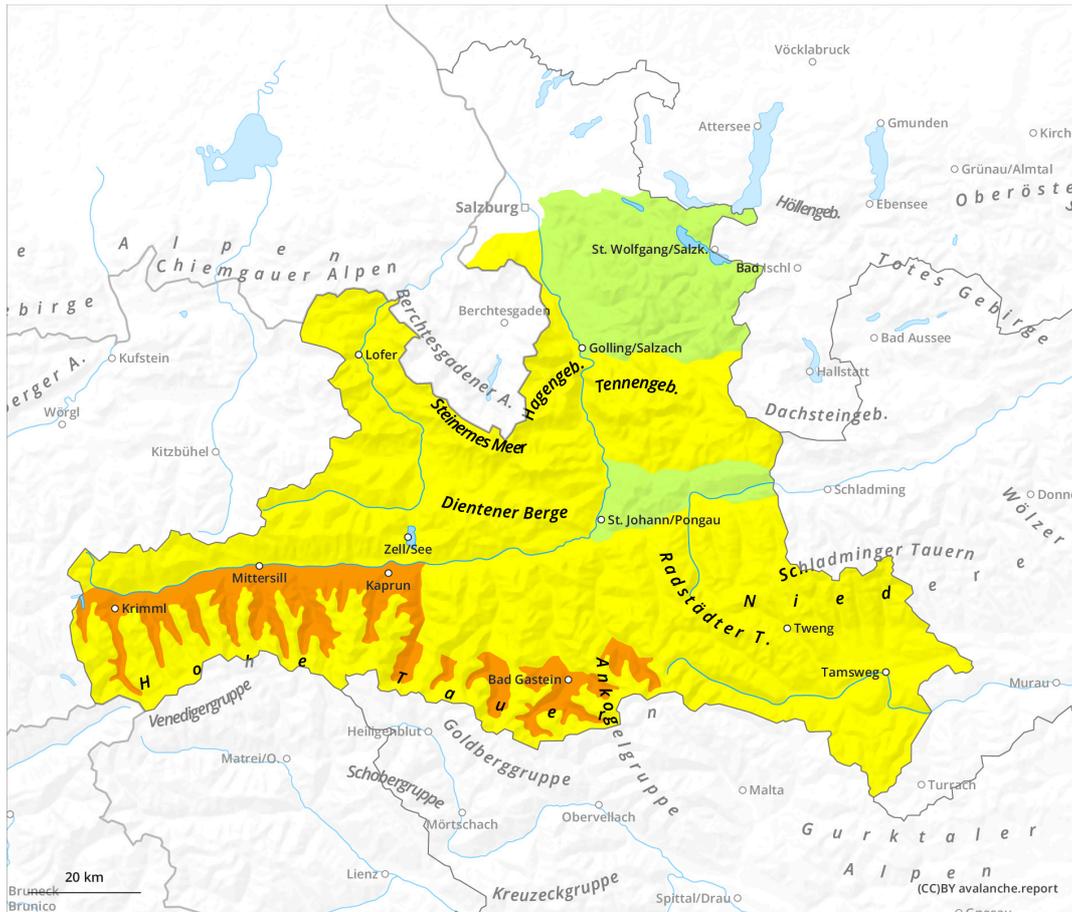
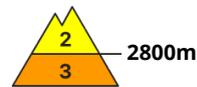


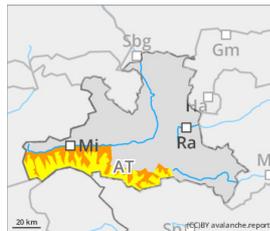
Regen entlang des Tauern Hauptkammes führt zu weiterer Zunahme der Nassschneeaktivität



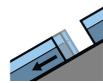
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 16. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee



Triebschnee



Nassschneelawinen sind die Hauptgefahr und können jederzeit spontan abgehen, im Hochgebirge bildet sich frischer Triebschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unter 2800 m erheblich, darüber mäßig. Mit zusätzlichem Feuchtigkeitseintrag durch Regen nehmen Anzahl und Größe von spontanen Nass- und Gleitschneelawinen über Nacht weiter zu. Lawinen können aus Hängen aller Expositionen jederzeit spontan abgehen und mittelgroß bis groß werden. Besonders in sehr steilen Hängen der West-, Nord- und Ostexpositionen unterhalb von 2600 m sind vermehrt nasse Schneebrettlawinen möglich. Diese können die durchnässte Schneedecke mitreißen und besonders aus schneereichen, hohen Einzugsgebieten groß werden. Lawinen in steilen Rinnen können auch bis ins Grüne vorstoßen und exponierte Wege bzw. Forststraßen betreffen. Gefahrenstellen durch kleine, frische Triebschneeanisammlungen befinden sich in eingewehten Rinnen und Mulden sowie in Kammlagen in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von etwa 2800 m. Trockene Schneebrettlawinen können hier bereits durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen auch in den schwachen Altschnee durchreißen und mittelgroß werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist in allen Expositionen unterhalb von etwa 2800 m zumindest oberflächlich feucht oder nass, an Sonnenhängen ist die Schneedecke oft auch in hochalpinen Lagen bis zum Boden durchfeuchtet. Regen führt in allen Expositionen unterhalb von etwa 2800 m zu weiterer Durchfeuchtung und Festigkeitsverlust der Schneedecke. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Schwachschichten aus kantigen Kristallen gibt es nur noch in extrem steilen Schattenhängen über etwa 2800 m. Im Hochgebirge fallen etwa 5 - 10 cm Neuschnee. Mit starkem Wind bilden sich kleinräumige Triebschneeanisammlungen, die besonders an sehr steilen Schattenhängen auf weichen Schichten zu

liegen kommen und störanfällig sind.

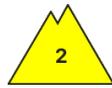
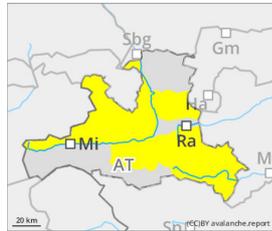
Wetter

In der Nacht und am Dienstag stecken die Gipfel des Tauernhauptkamms in Wolken, nach Mitternacht werden hier Niederschläge häufiger. Schnee fällt oberhalb von etwa 2600 m. Es weht lebhafter bis starker Südwind, in manchen Föhnschneisen ist es stürmisch. Temperaturen in 2000 m zwischen 3 und 7 Grad, in 3000 m zwischen -2 und +1 Grad.

Tendenz

Mit dem Niederschlagsende geht die Nassschneelawinenaktivität etwas zurück. Durch die bewölkte Nacht kann sich die Schneedecke aber kaum verfestigen und ist morgens bereits wieder aufgeweicht. Nassschnee bleibt die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

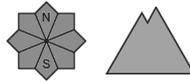


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 16. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee

Nass- und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr und können jederzeit spontan abgehen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Gefahrenstellen für Nass- und Gleitschneelawinen liegen an sehr steilen Schattenhängen unter etwa 2600 m, an sehr steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen. Lawinen können jederzeit spontan abgehen oder von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders in sehr steilen Hängen der West-, Nord- und Ostexpositionen sind vermehrt nasse Schneebrettlawinen möglich. Lawinen können auch die durchnässte Altschneedecke mitreißen und mittelgroß werden. Lawinen in steilen Rinnen können vereinzelt auch bis ins Grüne vorstoßen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist in allen Expositionen unterhalb von etwa 2600 m zumindest oberflächlich feucht oder nass, an Sonnenhängen bis in Gipfelniveau. Die Schneedecke kann über Nacht kaum abstrahlen und bildet nur einen dünnen, schlecht tragfähigen Harschdeckel, der morgens bereits wieder aufweicht. Die weitere Durchfeuchtung führt zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke.

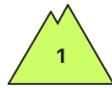
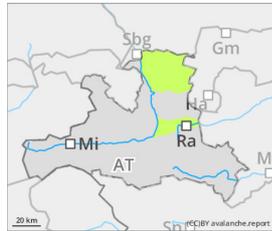
Wetter

In der Nacht und am Dienstag stecken die Gipfel des Tauernhauptkamms und der Lungauer Nockberge in Wolken, nach Mitternacht werden hier Niederschläge häufiger. Schnee fällt oberhalb von etwa 2600 m. In den anderen Gebirgsgruppen bleibt es meist trocken. Oberhalb der Gipfel ziehen ausgedehnte und recht dichte Wolken durch, bevor es am Nachmittag sonniger wird. Es weht lebhafter bis starker Südwind, in manchen Föhnschneisen ist es stürmisch. Temperaturen in 2000 m zwischen 3 und 7 Grad, in 3000 m zwischen -2 und +1 Grad.

Tendenz

Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet voran. Nass- und Gleitschnee bleiben die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering

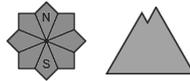


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 16. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee



Kleine Nass- und Gleitschneelawinen können spontan abgehen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus noch nicht entladenen Hängen können ganztags kleine Nass- und Gleitschneelawinen spontan abgehen. Auslaufbereiche unter sehr steilen, schneebedeckten Rinnen und Grasmattengelände sollten gemieden werden.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig Schnee. Über Nacht bildet sich ein kaum tragfähiger Harschdeckel, der morgens bereits aufweicht. Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet rasch voran. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Wetter

In der Nacht und am Dienstag bleibt es meist trocken. Oberhalb der Gipfel ziehen ausgedehnte und recht dichte Wolken durch, bevor es am Nachmittag sonniger wird. Es weht lebhafter Südwind. Temperaturen in 2000 m zwischen 3 und 7 Grad.

Tendenz

Wenig Veränderung. Weitere Durchfeuchtung der Schneedecke, Nass- und Gleitschneelawinen bleiben die Hauptgefahr.